

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Polyxena**

**Wolf, Ernst Wilhelm**

**Leipzig und Weimar, 1776**

Einleitung

**urn:nbn:de:bsz:31-37186**

## Einleitung.

**P**olyxena war König Priams und der Hekuba Tochter. Ihr Landsmann und Zeitgenosse, Dares Phrygius, erzählt uns, sie sey so schön gewesen, daß selbst Achilles sich in sie verliebt habe. Während eines Waffenstillstandes zwischen den Trojanern und Griechen, begehrte sie Achilles von ihrem Vater zur Ehe, und versprach ihm dafür den Frieden mit den Griechen zu bewirken. Vater und Tochter willigten in diesen Vorschlag, Priam aus Politick und Polyxena aus Liebe. Die Feyer der Vermählung gieng im Tempel des thymbräischen Apollo vor sich. Paris, Polyxenas Bruder aber hatte sich, Allen unwissend, hinter die Bildsäule Apolls verborgen, und tödtete von da aus mit einem Pfeile den Achilles am Altare, Polyxenen zur Seite. Die Griechen erfuhren es, löseten seinen Körper aus, und begruben ihn auf dem sigäischen Vorgebürge. Polyxena war untröstlich über die Ermordung und den Verlust ihres Geliebten; noch mehr aber brachte sie der Entschluß ihres Vaters auf, sie, statt Helenen, dem Menelaus zu überliefern. Von Liebe und Verzweiflung gedrungen, entfloh' sie daher des Nachts aus Troja, suchte Achillens Grab, und opferte sich, als sie es fand, selbst daran auf.

Polyxena.